

Hauptstraße 79



Ursprünglich befand sich an dieser Stelle ein Fachwerkhaus, in dem der Metzger Gustav Nowack mit seiner Frau Sabine eine Ochsen- und Schweinemetzgerei betrieb. Mittags trafen sich in seiner Metzgerei einige arbeitslose Männer und Rentner, um gemeinsam Suppe zu essen und Karten zu spielen. Diese Runde wurde „Bouillon-Club“ genannt.



Anekdoten:
Frau Nowack hatte eine kleine und verwachsene Gestalt und muss auch sehr kurz-sichtig gewesen sein.
Aus diesem Grund wurde sie von den Kindern mit dem Spottvers gehänselt:

*„Sei ´ne gute Frau Sabine,
dreh den durch die Wurstmaschine“
(gemeint ist ihr Ehemann).*

Das Haus brannte 1933 vollkommen ab. Was anschließend aus dem Ehepaar Nowack wurde, ist nicht bekannt. Der Nachfolgebau dient seitdem als Wohnhaus.

Hauptstraße 81



Auf dem Foto aus den 1980er Jahren steht Frau
Wilhelmine Gottschalk in ihrem gut sortierten
Haushalts- und Eisenwarengeschäft. Hier gab es
Nägel und Schraubchen noch stückweise zu
kaufen, außerdem Porzellan, Fahrradschläuche,
Besen, Nachtgeschirr usw.
Ihr Ehemann betrieb im hinteren Grundstücks-
bereich eine Schlosserei.
Heute ist es ein Wohnhaus.



Hauptstraße 85



2009

1909 kaufte der Musiker und Kaufmann Peter Klemmer das Haus von Herrn Partenheimer. Hier eröffnete er ein Kolonialwaren- und Friseurgeschäft, in dem es auch Porzellan und Lebensmittel gab. Sein Sohn Matthias war Friseurmeister und ließ hier auch Weißwäsche für den Verkauf nähen. Zeitweise betrieben Vater und Sohn die Geschäfte im selben Haus.



1975

1929 übernahm Matthias Klemmer das Geschäft und übergab es 1957 an seinen Sohn Heribert, der es als Spielzeug- und Bekleidungsgeschäft und Gardinennäherei sowie Reinigungsannahme weiterführte. Heute ist es Reinigungsannahme und Heißmangel.



1960er Jahre

Hauptstraße 86



Im rechten Teil des Hauses befand sich das Geschäft des Fotografen Lorenz Arenz, das nach dessen Tod noch einige Zeit von seiner Witwe Karola weitergeführt wurde. Anschließend mietete es der Fotograf Jochen Strauß. Die Geschäftsräume wurden später in Wohnräume umgebaut.

Hauptstraße 88



2009

1896 wurde im Lokal von Heinrich Josef Decker („Im Männchen“) der Winzerverein Oberwinter gegründet, der später in das „Rheinhotel Stein“ umzog.

Das „Männchen“ blieb als Gastwirtschaft bestehen und wurde von Cäcilie Schlösser bzw. von deren Tochter Cäcilie Blumenberg (im Volksmund: „dat junge un dat ahle Zill“) weitergeführt. In den 1990er Jahren von Renate und Rolf Hohl erworben, beherbergt es heute das „Café am Markt“.



Ansichtskarte um 1900



Anekdoten:

Bei Cilly Schlösser (dat ahle Zill) wollte ein junger Mann ein Kölsch bestellen, darauf bekam er zur Antwort:
 „mir hann kein Kölsch, mir hann nur Bier“.